

23. September 2020

Schriftliche Anfrage

von Martin Götzl (SVP)
und Christian Huser (FDP)

Die aktuelle Situation rund um den Marktplatz in Oerlikon gibt Anlass zu Besorgnis, Unmut und Unbehagen. Zu diesem Thema wurden in den letzten Monaten und Wochen bereits mehrere Vorstösse eingereicht, so unter anderem das Postulat 2020/290. Die Wiederherstellung und die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Rechtmässigkeit rund um den Marktplatz Oerlikon wird eingefordert.

Im Rahmen der Marktplatzsanierung folgten 2019 mehrere Monate an Bauarbeiten. In die Projektentwicklung waren auch der Quartier- und der Gewerbeverein Wirtschaftsraum Zürich-Nord (wznord.ch) sowie die Marktfahrervereinigung involviert.

Während den Bauarbeiten wurden wiederholt «Gegenstände und Hinweise von harten Drogen» durch Baumarbeitende gefunden. So zum Beispiel gebrauchte Utensilien wie Spritzen usw. Die jeweiligen Funde und Sachverhalte wurden bildlich dokumentiert und den Stadtzürcher Behörden gemeldet.

Unter der aktuellen Situation rund um den Marktplatz leiden sowohl Anwohnende, Marktplatzbesucher, Flanierende wie auch Gewerbetreibende und das Ansehen und die Reputation des Marktplatzes wird nachhaltig und kollateral geschädigt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche städtischen Dienstabteilungen wurden über die «Gegenstände und Hinweise von harten Drogen» informiert?
2. Welche städtischen Dienstabteilungen haben welche (präventiven) Massnahmen und/oder Abklärungen gemacht?
3. Wurde auch die AOZ in diese Funde und Abklärungen involviert? Welche Abklärungen/präventiven Massnahmen wurden durch die AOZ vorgenommen?
4. Welche polizeikundigen Straftaten mit Drogendelikten wurden 2018/2019 im Zusammenhang mit den erwähnten Funden rund um den Marktplatz registriert und zur Anzeige gebracht?
5. Konnten die Drogendelikte einer/mehreren verantwortlichen Personen zur Anzeige gebracht werden? Wenn nein, weshalb nicht?

